

Unfallsschwerpunkt soll verschwinden

Tempolimit soll die Kreuzung B 288/Uerdinger Straße entschärfen

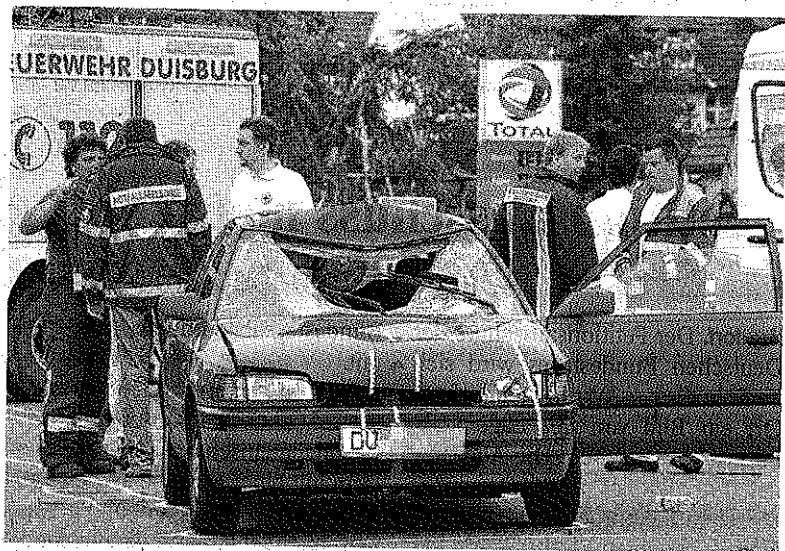
Von Stefan Rebein

Mündelheim. Die schlimmen Unfälle an der Kreuzung Uerdinger Straße/B 288 sollen künftig vermieden werden. Das wünschen sich nicht nur viele Menschen im Süden, sondern das ist auch der politische Wille der Bezirksvertretung Süd. Ihre Forderung nach einem Tempolimit im Kreuzungsbereich, sie ist zwar nicht neu, sie bekommt jedoch neuen Nachdruck.

Schon in der vergangenen Sitzung des Arbeitskreises Verkehr war der gefährliche Verkehrsknotenpunkt Thema. Es ist Konsens, dass der Knackpunkt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h ist. Bezirksbürgermeister Dietmar Eliaß

sagte: „Die Stadt wollte hier schon längst Tempo 50 einführen.“ Doch da an dieser Stelle Landes- und Bundesstraße aufeinander treffen, kann Duisburg nicht eingreifen. Die Verantwortung liegt bei Straßen.NRW. Doch der Landesbaubetrieb führte bisher keine Veränderung herbei.

Aus diesem Grund haben die Bezirksvertreter ihren Wunsch gegenüber Oberbürgermeister Sören Link noch einmal deutlich gemacht und einen Beschluss verabschiedet. Demnach soll er sich bei Straßen.NRW für Tempo 50 einsetzen. Außerdem wünschen sich die Politiker eine bauliche Maßnahme, die verhindert, dass das Linksabbiegen von der B 288 zur Tankstelle möglich ist.



Rettungskräfte eilten in der Vergangenheit immer wieder zum gefährlichen Kreuzungsbereich in Mündelheim. Es gab dort viele Verletzte. ARCHIVFOTO: STEPHAN EICKERSHOFF

NR2 15.11.12

B288